

Nachruf für Dipl.-med. Ursula Eulitz

* 11. 7. 1943
† 21. 11. 2004



Am Sonntag, dem 21. November 2004, verstarb in Dresden unsere Kollegin Ursula Eulitz nach kurzer, schwerer und nicht mehr heilbarer Krankheit im 62. Lebensjahr. Frau Eulitz war in der Zeit zwischen 1972 und 2000 zunächst im (früheren) Landambulatorium Weixdorf-Langebrück, nach 1990 in Praxisgemeinschaft mit Herrn Dr. med. Dieter Scheufler und von 1995 bis Mai 2000 in eigener Praxis in Langebrück niedergelassen.

Ursula Eulitz wurde am 11. Juli 1943 in Meißen geboren. Sie besuchte die Grundschule Oberlößnitz und danach die erweiterte Oberschule (heute Gymnasium Luisenstift) in

Radebeul, wo sie das Abitur 1962 ablegte. Von 1962 bis 1964 absolvierte sie eine Ausbildung zur Krankenschwester. Danach folgte das Medizinstudium von 1966 bis 1972 in Berlin.

Seit 1972 war sie im Landambulatorium Weixdorf-Langebrück tätig und schloss ihren beruflichen Werdegang im Sommer 1974 mit der Facharztprüfung im Fach Allgemeinmedizin ab.

Ursula Eulitz zeigte sich in ihrer täglichen Arbeit, wie auch in ihrem ganzen Wesen als sehr umsichtig, gewissenhaft und von unbedingter ständiger Hilfsbereitschaft. Ihr wichtigster Beweggrund für die Ausbildung zur Krankenschwester vor dem Medizinstudium war, dass sie den kranken Menschen noch besser helfen wollte. Sie wollte ihren Beruf quasi „von der Pike auf“ lernen; hat ihr ganzes Leben für ihren verantwortungsvollen Beruf gelebt. Sie hatte immer einen sehr guten Kontakt zu den Mitarbeitern, Kollegen und Patienten und war stets einsatzbereit auch für zusätzliche Aufgaben. Aushilfstätigkeiten, auch in anderen Abteilungen oder Vertretungen von Kollegen übernahm sie, ohne auf eigene Freizeitbedürfnisse zu achten.

Um Ursula Eulitz trauern neben ihrer Familie, Freunden, Kolleginnen und Kollegen auch viele ehemalige Patientinnen und Patienten aus Langebrück, Liegau, Schönborn, Grünberg, Hermsdorf und Umgebung, die durch „Ihre“ Hausärztin über viele Jahre in liebevoller, manchmal mütterlicher Art und Weise betreut und umsorgt wurden. Sie alle erinnern sich gewiss dankbar an die Zeit, in denen sie im „Ambu“ und später nach der Wende in der Praxis untersucht und behandelt worden sind. Frau Dipl. med. Ursula Eulitz war durch die vielen Jahre ihrer haus- und landärztlichen

Tätigkeit eine erfahrene Ärztin, die auch durch den Einsatz sehr bescheidener Mittel ernsthafte Krankheiten sicher von Bagatellen, wesentliches von unwesentlichem zu diagnostizieren wusste. Auch nach dem Ende der materiellen Ressourcenknappheit und dem Beginn der Überfluss-Medizin nach der politischen Wende 1990 setzte sie sich weiter auf ihre Art und Weise für die ihr anvertrauten Patienten ein. Durch Beharrlichkeit und unermüdlichen Einsatz konnte sie auch nach der Eröffnung eigener Praxisräume ihre Patienten in der für sie gewohnten Tätigkeit versorgen und gleichzeitig ihre Praxis in erfolgreicher Weise führen.

Durch eine schwere Allgemeinerkrankung wurde Frau Eulitz im Mai 2000 gezwungen, ihre Praxistätigkeit in Langebrück zu beenden. Aber trotzdem konnte sie nach Akut- und Rehabilitationsbehandlung nach einer längeren Pause wieder ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führen, Auto fahren und sich, wenn auch mühsam, im täglichen Leben behaupten. Durch den einsetzenden Mangel an Allgemeinärzten gestaltete sich die notwendig gewordene Übergabe ihrer Praxis allerdings schwierig und diese konnte erst zum Jahreswechsel 2002/03 wieder besetzt werden.

Dass jetzt eine weitere schwere Krankheit unsere Kollegin Ursula Eulitz aus dem Leben reißen musste, kann nur als äußerst tragisch bezeichnet werden. Wir trauern um eine hochverdiente, gute Ärztin, einen liebenswerten Menschen und eine aufopferungsvolle Kollegin.

Dr. med. Klaus Lorenzen,
Dr. med. Dieter Scheufler, Langebrück